



28. März 2022

# Faktenpapier: Die RadKULTUR-Förderangebote für Kommunen

## Alles aus einer Hand: Wie die Initiative RadKULTUR Kommunen bei ihrer Radverkehrsförderung unterstützt

Mit den Förderpaketen bietet die RadKULTUR den Kommunen in Baden-Württemberg seit 2012 individuelle Unterstützungsangebote für jedes Level – die vielfältigen Möglichkeiten für Kommunen finden sich in diesem Faktenpapier. Passende Fotos zu RadKULTUR-Aktionen vor Ort stehen in der Bilderstrecke dieses Pakets zur Verfügung.

Die Initiative RadKULTUR macht die Begeisterung für das Radfahren vor Ort erlebbar, fördert den Spaß am Fahren und motiviert die Menschen, in ihrem Alltag ganz selbstverständlich aufs Rad zu steigen. Dabei unterstützt die Initiative des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg Unternehmen, Institutionen und Kommunen bei der Umsetzung von Wettbewerben, Veranstaltungen, Mitmach-Aktionen oder Service-Angeboten.

### 1) Den Radverkehr mit Angeboten der RadKULTUR fördern

Die Initiative RadKULTUR unterstützt Kommunen dabei, eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur zu entwickeln und zu stärken. Um auf die individuellen Rahmenbedingungen und Bedürfnisse von Kommunen eingehen zu können, bietet die RadKULTUR verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten, wie RadService-Punkte, RadChecks, Info-Lastenräder, STADTRADELN oder Werbemittel.

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten nach der DSGVO finden sich auf der Internetseite der Initiative RadKULTUR unter [www.radkultur-bw.de/datenschutzhinweise](http://www.radkultur-bw.de/datenschutzhinweise).

Initiative RadKULTUR des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg  
Vertreten durch: NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg  
Wilhelmplatz 11 · 70182 Stuttgart  
Telefon 0711 23991-0 · Telefax 0711 23991-23 · [info@nvbw.de](mailto:info@nvbw.de) · [www.nvbw.de](http://www.nvbw.de)  
[www.radkultur-bw.de](http://www.radkultur-bw.de) · [www.facebook.com/radkulturbw](https://www.facebook.com/radkulturbw)

Alle baden-württembergischen Kommunen können mitmachen und den Radverkehr vor Ort unterstützen:

- Für die Module RadSchnitzeljagd, RadKULTUR-Tag, RadService-Punkte und RadStar stellt die Initiative ausführliche [Aktionsvorlagen](#) mit Checklisten und Textvorlagen sowie Kommunikationsmittel zur Verfügung. Mit diesen Anleitungen können Kommunen die Aktionen für mehr Radverkehr selbstständig durchführen.
- Auf [umsetzen.radkultur-bw.de](https://umsetzen.radkultur-bw.de) gibt es kostenlose Vorlagen und Grafiken für Kommunen – passend zu den verschiedenen Modulen.
- Individualisierbare [Werbemittel](#) im Design der Initiative RadKULTUR sind zum Beispiel als Gewinne für Aktionen bestellbar.
- Die Initiative RadKULTUR unterstützt mit individueller Beratung, [Pressematerialien](#) sowie einem [Bilderpool](#).
- Die Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e. V. (AGFK-BW) ist Partnerin der Initiative RadKULTUR. AGFK-Mitgliedskommunen erhalten die verschiedenen RadKULTUR-Aktionsmodule wie [RadChecks](#) oder [RadService-Punkte](#) zu einem vergünstigten Preis.
- Die Initiative RadKULTUR kommuniziert Veranstaltungen von Kommunen in ihrem digitalen [Veranstaltungskalender](#) und auf der [Facebook-Seite](#) der Initiative.
- Kommunen können die interaktive Karte der Initiative RadKULTUR mit Aktionen, Veranstaltungen und Kooperationen auf ihrer Website einbinden: [karte.radkultur-bw.de](https://karte.radkultur-bw.de).

## 2) Als Förderkommune den Radverkehr langfristig voranbringen

Unter [www.radkultur-bw.de/radkultur-vor-ort](https://www.radkultur-bw.de/radkultur-vor-ort) finden sich die Förderkommunen mit den Modulen und Aktionen, die sie umsetzen. Vom 1. Mai bis zum 31. Juli 2022 können sich Kommunen für die Förderpakete für 2023 bis 2024 bewerben – Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in der AGFK-BW.

### Bestandteile der Kommunenförderung

- Die Initiative RadKULTUR konzipiert und plant gemeinsam mit den Ansprechpersonen der Kommune ein RadKULTUR-Jahresprogramm.
- Professionelle Agenturen setzen dieses Jahresprogramm gemeinsam mit der Kommune um: von der Beratung über die organisatorische Unterstützung bis zur Erstellung von Texten für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die grafische

und digitale Aufbereitung von diversen Kommunikationsmitteln (Flyer, Plakate, Banner, Beachflags, Lastenrad-Branding).

- Viele Materialien, die innerhalb des Förderzeitraums entstehen, können auch nach der Förderung von den Kommunen genutzt werden. Die Förderkommunen werden dazu befähigt, die Radverkehrskommunikation in den kommenden Jahren selbstständig weiter voranzutreiben.

### **Kleines Förderpaket**

Das [kleine Förderpaket](#) (ein Jahr) soll den Einstieg in die Radverkehrskommunikation erleichtern.

- Die Beratung und Begleitung erfolgen zur Vorbereitung und Umsetzung von zwei von der Kommune ausgewählten RadKULTUR-Aktionen – zum Beispiel eine [RadSchnitzeljagd](#) und ein [RadKULTUR-Tag](#).
- Das kleine Förderpaket bildet den niedrighschwelligen Einstieg in die kommunale Radverkehrskommunikation und eignet sich zur Vorbereitung auf die Bewerbung um ein großes Förderpaket.
- Die Kommune (Gemeinde, Stadt oder Landkreis) bringt einen Eigenanteil von 5.000 Euro brutto ein und erhält dafür von der Initiative RadKULTUR Fördermittel in Höhe von 20.000 Euro brutto, woraus sich ein Gesamtbudget für die Umsetzung des Jahresprogramms von 25.000 Euro brutto ergibt.
- Zusätzlich zur Förderung steht ein Budget zur Bestellung von [RadKULTUR-Werbemitteln](#) in Höhe von 1.000 Euro netto zur Verfügung.

### **Großes Förderpaket**

Erfahrenere Kommunen können ihre Öffentlichkeitsarbeit mit dem [großen Förderpaket](#) (zwei Jahre) intensivieren und verstetigen.

- Die Kommunen können im Rahmen des großen Förderpakets auf bewährte RadKULTUR-Module zurückgreifen, diese an ihre individuellen Bedürfnisse vor Ort anpassen oder sogar ein neues Modul gemeinsam mit der Initiative entwickeln. Die Anzahl der Module im Jahresprogramm ist im Rahmen des Gesamtbudgets frei wählbar.
- Die Kommune (Gemeinde, Stadt oder Landkreis) bringt einen Eigenanteil von mindestens 25.000 Euro brutto ein. Am Eigenanteil bemisst sich das Gesamtbudget für die zweijährige Förderung. Denn dieser wird von der Initiative RadKULTUR verdoppelt. Somit macht der Eigenanteil ein Drittel des Gesamtbudgets

aus (zum Beispiel: 25.000 Euro brutto Eigenanteil + 50.000 Euro brutto Fördermittel = 75.000 Euro brutto Gesamtbudget).

- Zusätzlich zur Förderung steht ein Budget zur Bestellung von [RadKULTUR-Werbemitteln](#) in Höhe von 1.000 Euro netto pro Förderjahr zur Verfügung.

Die folgende Grafik zeigt den beispielhaften Ablauf eines Förderjahrs.

#### Ablauf eines Förderjahrs:



### 3) Die Bürgerinnen und Bürger mit dem STADTRADELN motivieren

Ein besonders beliebtes Angebot bei den baden-württembergischen Kommunen ist das [STADTRADELN](#). 21 Tage lang gemeinsam in die Pedale treten und dabei möglichst viele Alltagswege mit dem Rad zurücklegen – darum geht es bei der Aktion STADTRADELN. Im Jahr 2021 haben in Baden-Württemberg 546 Kommunen gemeinsam über 32 Millionen Radkilometer gesammelt.

- Die Initiative RadKULTUR fördert auch 2022 wieder die Teilnahmegebühr für Kommunen in Baden-Württemberg, die sich an der bundesweiten Aktion des Klima-Bündnis e.V. beteiligen. Kommunen können sich seit dem 9. März 2022 unter [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) anmelden.
- Mitradeln können während des von der Kommune ausgewählten dreiwöchigen Aktionszeitraums dann alle, die in der Kommunen wohnen, arbeiten, eine (Hoch-)Schule besuchen oder einem Verein angehören.
- Die Servicestelle der Initiative RadKULTUR berät die Kommunen bei der Planung und Umsetzung des STADTRADELN – angefangen bei der Ansprache von beispielsweise Unternehmen und Schulen über die Festlegung der

Gewinnerkategorien und Preise bis hin zur Organisation einer Auftakt- und Abschlussveranstaltung.

- Im umfangreichen STADTRADELN-Wiki werden viele hilfreiche Vorlagen zur Verfügung gestellt – von Akquise-Anschreiben, Vorlagen für die Pressearbeit über Online-Texte für Website und Social Media sowie weitere Anregungen: [stadtradeln-wiki.radkultur-bw.de](http://stadtradeln-wiki.radkultur-bw.de).
- Viele individualisierbare, druckfähige oder zum Einsatz in digitalen Medien geeignete Materialien können kostenfrei auf [umsetzen.radkultur-bw.de](http://umsetzen.radkultur-bw.de) heruntergeladen werden. Von Plakaten zum Teilnahmeaufruf über Postkarten, Sharepics (eine Text-Bild-Kombination, die in Social-Media-Kanälen geteilt werden kann) bis hin zu Brückenbannern und Roll-Ups ist hier für jeden Einsatz etwas dabei.

\*\*\*\*\*

#### Für eine fahrradfreundliche Mobilitätskultur in Baden-Württemberg



Das Land fördert mit der Initiative RadKULTUR eine moderne und nachhaltige Mobilität – und das bereits im zehnten Jahr. Das Ziel des Ministeriums für Verkehr: Den Anteil des Radverkehrs deutlich steigern. In enger Zusammenarbeit mit Kommunen, Arbeitgebern und einem wachsenden Partnernetzwerk macht die Initiative das Fahrradfahren im Alltag zugänglich und

erlebbar. Kommunikationsmaßnahmen, Veranstaltungen und weitere innovative Formate der RadKULTUR unterstreichen die Relevanz des Fahrradfahrens: Es ist gesund, zukunftsfähig – und somit eine zeitgemäße Form der Mobilität. Weitere Informationen: [www.radkultur-bw.de](http://www.radkultur-bw.de).

#### Über das Klima-Bündnis und das STADTRADELN

Das Klima-Bündnis ist ein Netzwerk europäischer Kommunen in Partnerschaft mit indigenen Völkern, das lokale Antworten auf den globalen Klimawandel entwickelt. Seit 2008 dient das STADTRADELN dem Klimaschutz sowie der Radverkehrsförderung und kann weltweit von allen Kommunen an 21 zusammenhängenden Tagen vom 1. Mai bis 30. September durchgeführt werden. Mehr Informationen zum STADTRADELN finden Sie unter [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) sowie [www.radkultur-bw.de/stadtradeln](http://www.radkultur-bw.de/stadtradeln).

\*\*\*\*\*